



Die Urkunde zur Ehrendoktorwürde erhielt Prof. Walter Zieglgänsberger (2.v.r.) von TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann (r.), in Anwesenheit von Prof. Peter Henningsen (l.), Dekan der Fakultät für Medizin, und Prof. Eberhard Kochs. Gemeinsam mit dem TUM-Ordinarius für Anästhesiologie hat Zieglgänsberger wesentlich zur Erklärung der klinischen Wirkung von Anästhetika beigetragen.

liehen wurde die Auszeichnung vom Cluster Neue Werkstoffe, einer Initiative im Rahmen der bayerischen Cluster-Offensive. Der mit 2 000 Euro dotierte Preis wurde gestiftet von der Diehl Stiftung & Co. KG, der Siemens AG und der Christian Karl Siebenwurst GmbH & Co. KG.

**Einen Deutschen Hochschulbaupreis** konnte die TUM für eine **gelungene Gebäudesanierung** einheimsen: Mit 5000 Euro wurde das von dem Münchner Architektenbüro Hild und K Architekten sanierte Gebäude 0505 im Stammgelände, Ecke Theresien-/Luisenstraße, prämiert. Dort war zunächst die Fakultät für Maschinenwesen untergebracht; das neue Belegungskonzept sieht eine Nutzung durch die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, das Center for Digital Technology and Management – eine Gemeinschaftseinrichtung der TUM und der LMU – die Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen (Versuchshalle) sowie die Betriebshauswerkstätten vor. Der Deutsche Hochschulbaupreis wurde zum ersten Mal von der Deutschen Universitätsstiftung unter Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung ausgelobt.

**Im Ideenwettbewerb** »Laptop und Lederhosen: Wie soll sich Deutschland zukünftig präsentieren?« erfolg-

## Ehrendoktorwürde für Walter Zieglgänsberger

Die Fakultät für Medizin der TUM hat Prof. Walter Zieglgänsberger, außerplanmäßiger Professor an der LMU und bis 2008 Leiter der Arbeitsgruppe Klinische Neuropharmakologie am Max-Planck-Institut für Psychiatrie, mit der Würde eines Ehrendoktors ausgezeichnet. Zieglgänsberger gilt als exzellenter Neurowissenschaftler auf dem Gebiet der Schmerzforschung. Er legte wesentliche und international anerkannte Grundlagen in der Erforschung von Schmerzzuständen; auch prägte er den Begriff »Schmerzgedächtnis« maßgeblich mit, der Gegenstand vieler weiterer internationaler Forschungsprojekte wurde. Ein besonderes Anliegen war Zieglgänsberger die klinische Anwendung, und obwohl er stets als Grundlagenwissenschaftler tätig war, fanden seine grundlegenden Erkenntnisse über Physiologie und Pharmakologie der Neurotransmission bei Schmerz und Suchtverhalten Eingang in den klinischen Alltag.